

## *Jahresfahrt 2019 nach Bitche/Frankreich*

### *Heimatverein Hermeskeil e.V.*

*Unser diesjähriger Ausflug mit einem Bus führte uns ins benachbarte Elsass ins Bitcher Land. Mit knapp 2 Stunden Fahrzeit liegt Bitche in erreichbarer Nähe zu unserer Heimatstadt.*

*In Bitche angekommen, wurde als erstes gut gefrühstück. Kaffee, Brot, Wurst und Käse wurden angeboten. Dazu gab es noch Lyoner im Ring. Damit es besser „rutscht“ wurde unseren Gästen noch diverse Weine angeboten. Als Nachtsch gab es noch 4 verschiedene Kuchen.*

*Nach dem der Eintritt bezahlt war, ging es in die unterirdischen Katakomben dieser militärischen Festung aus dem 16. Jahrhundert. Die Zitadelle von Bitche wurde nie eingenommen. Lediglich im deutsch/französischen Krieg 1870/71 wurde sie kampflos nach 230 Tagen Widerstand an die deutschen Invasoren übergeben.*

*Diese Geschichte wurde mit gutgemachten Filmeinspielungen anschaulich dargestellt. Ein Soldat der französischen Seite fungierte als Reporter, der uns durch die einzelnen Episoden führte. Dass durch den Begriff Ehre und Nationalstolz soviel Leid über Soldaten und Bevölkerung gebracht wurde, ist heute kaum noch vorstellbar. Der Kommandant verzögerte durch sein unnachgiebiges Verhalten die Übergabe der Festung an den überlegenen Gegner.*

*Ca. 2 Stunden dauerte dieser Rundgang. Endlich wieder Tageslicht, machten wir es uns in einem dazu gehörenden Cafe gemütlich.*

*Im Eintrittspreis für die Zitadelle war auch der Eintritt für die Gärten für den Frieden enthalten. Die Gärten befinden sich am Fuße der imposanten Festung. Hier wird man wieder aufgeheitert, nach diesem beklemmenden und bedrückenden Erlebnis in der Zitadelle.*

*Der Garten ist von modernen Gartenkünstlern gestaltet worden. Man sieht sehr fantasiefreudige Gebilde, teils auch zu benutzen.*

*Wasserspiele, die wie von selbst angetrieben werden, auch lebende Tiere waren dort mit eingebunden. Man sollte diese beeindruckende Gartenan-*

*lage einmal gesehen haben. Der Effekt: in ganz Bitche gibt es solche schön gestalteten Gärten, selbst das Rathaus ist einem Bienenstock sehr ähnlich.*

*Wir hatten ein etwas rustikales Lokal zum Abendessen ausgesucht. Die Walthari-Klause in Fischbach/Petersbächel in der Westpfalz. Teils in Selbstbedienung gab es dort Pfälzler Spezialitäten wie Leberknödel und Saumagen. Man konnte aber auch Pizza und Flammkuchen in unterschiedlichsten Variationen bestellen. Am Ende waren alle satt und demnach auch zufrieden.*

*Gegen 20 Uhr am Samstagabend kamen wir wieder in Hermeskeil an. „Es war ein schöner Tag“ war das überwiegende Resümee unsere Gäste.*